

10. Rast

(Orig. c-moll)

Wilhelm Müller

Mäßig

Klavier

p

dimin.

Nun merk ich erst, wie müd ich bin, da ich zur Ruh mich le - ge;

musicalion
klicken für mehr

[illegible]

Fü - ße fru-gen nicht nach Rast, es war zu kalt zum Ste-hen; der Rü - cken fühl - te

pp

(stark) (leise)

kei - ne Last, der Sturm half fort mich we - hen, der Ru - cken fühl - te

cresc. *f* *pp*

(stark)

kei - ne Last, der Sturm half fort mich we - hen

cresc. *f* *p*

musicalion
klicken für mehr

In ei - nes Köh - lers en - gem Haus hab

dimin. *pp*

Ob - dach ich ge - fund - den, doch mei - ne Glie - der ruhn nicht aus: so bren - nen ih - re

Wun - den Auch du, mein Herz, in Kampf und Sturm so wild und so ver-

p

we - gen, fühlst in der Still erst dei - nen Wurm mit hei - ßem Stich sich

(leise) *(stark)* *pp* *cresc.* *f*

musicalion
klicken für mehr

re - gen, fühlst in der Still erst dei - nen Wurm mit hei - ßem Stich sich

(stark) *pp* *cresc.* *f*

re - gen

p *decresc.*

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Rast \(Nun merk ich erst, wie müd ich bin\)](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: Winter

Reihe/Zyklus: Lieder: Winterreise

Schwierigkeit: Mittel bis schwer

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Alt+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Alt(1),Klavier = Kl(1)